

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	05.07.2011	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	07.07.2011	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	19.07.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Stadtumbau "Nördlicher Innenstadtrand" / Neugestaltung des Kesselbrinks, hier: Vorstellung und Freigabe der erweiterten Vorentwurfsplanung (Meilensteine)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA 14.03.2007, Drucks.-Nr. 3408, (ISEK Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau Bielefeld)

UStA 20.03.2007, Hauptausschuss 29.03.2007, Drucks.-Nr. 3224 (Bericht und Handlungsrahmen zur Städtebauförderung der Stadt Bielefeld)

UStA 26.02.2008, Drucks.-Nr. 4922, (Machbarkeitsstudie Kesselbrink, Vorbereitung des förmlichen Verfahrens zur Festlegung eines Stadtumbaugebietes)

BV Mitte 23.10.2008, UStA 04.11.2008, Drucks.-Nr. 6003, (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Nördlicher Innenstadtrand – Arbeitsstand und weiteres Vorgehen)

BV Mitte 23.10.2008, UStA 04.11.2008, Drucks.-Nr. 6041, (Machbarkeitsstudie Kesselbrink – Sachstand und weiteres Arbeitsprogramm)

BV Mitte 28.05.2009, UStA 16.06.2009, Drucks.-Nr. 6932 (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau „Nördlicher Innenstadtrand“. Beschluss über den Entwurf sowie zur Durchführung des weiteren Verfahrens zur Festlegung des Stadtumbaugebietes „Nördlicher Innenstadtrand“)

BV Mitte und StEA 16.03.2010, in 1. Lesung sowie BV Mitte und StEA 27.04.2010 Drucks.-Nr. 0522 (Stadtumbau Nördlicher innenstadtrand / Neugestaltung des Kesselbrink – Beschluss Sachstandsbericht, Machbarkeitsstudie und weiteres Vorgehen / Verfahren)

BV Mitte und StEA 15.07.2010, Drucks.-Nr. 1214, (Stadtumbau Nördlicher Innenstadtrand / Neugestaltung des Kesselbrink – Beschluss Wettbewerbsauslobung mit Aufgabenbeschreibung und Verfahrensteil als Teil des VOF – Verfahrens)

BV Mitte 02.09.2010, StEA 14.09.2010, Rat 23.09.2010, Drucks.-Nr. 1260, (Abschließender Ratsbeschluss zum gebietsbezogenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Stadtumbau "Nördlicher Innenstadtrand" (INSEK) und Festlegung des Stadtumbaugebietes „Nördlicher Innenstadtrand“)

BV Mitte und StEA 22.02.2011, Drucks.-Nr. 2063, (Stadtumbau Nördlicher Innenstadtrand / Neugestaltung des Kesselbrink – hier Ergebnis des EU-weit ausgeschriebenen freiraumplanerischen Wettbewerbs zur Neugestaltung des Kesselbrinks und weiteres Vorgehen)

Betriebsausschuss ISB, BV Mitte und StEA 17.05.2011, Drucks.-Nr. 2462, (Stadtumbau "Nördlicher Innenstadtrand" / Neugestaltung des Kesselbrinks, hier: Ergebnis der vertieften Wettbewerbsplanung zur Neugestaltung des Kesselbrinks und weiteres Vorgehen)

Betriebsausschuss ISB, 07.06.2011, BV Mitte 09.06.2011 und StEA .21.06.2011, Drucks.-Nr. 2602, Stadtumbau "Nördlicher Innenstadtrand" / Neugestaltung des Kesselbrinks, hier: Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Ergebnisse der vertieften Wettbewerbsplanung)

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der erweiterten Vorentwurfsplanung ist die nächste Planungsphase – Entwurfsplanung – unmittelbar durchzuführen. Die Ergebnisse sind den politischen Gremien nach den Sommerferien entsprechend Drucks.-Nr.: 2602/2009-2014 (Meilenstein 3,) vorzulegen.

Begründung:

Unter Bezugnahme auf die Drucks.-Nr.: 2602/2009-2014 wurde der Verwaltung am 30.06.2011 von der ARGE Passepartout Lützwow 7 die Vorentwurfsplanung der Freianlagen „Neuer Kesselbrink“ vereinbarungsgemäß vorgelegt. Die textliche Beschreibung der aktuellen Planungsergebnisse ist der Drucksache als Anlage beigefügt. Eine detaillierte Vorstellung anhand von Planunterlagen erfolgt in den politischen Sitzungen.

Ein Neubau des Pavillons lässt sich in 2012 nicht verwirklichen. Da Fördermöglichkeiten ausgeschlossen sind, ist eine vollständige Finanzierung aus dem Wirtschaftsplan des ISB erforderlich. Eine entsprechende Mittelanmeldung ist ab 2013 vorgesehen. Künftige Refinanzierungsmöglichkeiten sollen durch Vermietung erfolgen. Unabhängig laufen die Bemühungen, einen Investor für den Pavillon zu finden. Im Zuge der baulichen Umgestaltung des Platzes in 2012 werden jedoch alle bautechnisch konstruktiven und versorgungstechnischen Vorkehrungen schon so getroffen, daß eine spätere Realisierung des Pavillons dann ohne erneute bauliche Maßnahmen in der Tiefgarage möglich ist.

In der von der Verwaltung am 28.06.2011 in der Ravensberger Spinnerei durchgeführten Informationsveranstaltung wurde die besondere Bedeutung des Pavillons für das Gelingen der Platzgestaltung nochmals offenkundig. Eine entsprechende Erwartungshaltung war in der Veranstaltung deutlich erkennbar. Insgesamt wurden die Wettbewerbsideen mit viel positiver Resonanz aufgenommen. Die von den interessierten Bürgern hauptsächlich aufgeworfenen Fragen zum weiteren Umgang mit dem Pavillon, seiner Nutzung, zur Platzgestaltung, zum Wasserspiel, zum Baumerhalt, zur Radverkehrsführung, zur Parkraumsituation, zur Nutzung der Tiefgarage während der Bauzeit sowie zur Toilettenanlage konnten in der Veranstaltung direkt beantwortet werden. Bis zur Realisierung des Pavillons ist eine Reaktivierung der WC-Anlagen in der Tiefgarage angedacht.

Die ARGE Passepartout wird Ideen entwickeln, wie eine Zwischenlösung im künftigen Kristallisationspunkt des „Neuen Kesselbrinkes“ aussehen könnte.

Bauliche oder bautechnische Vorkehrungen für die optionale Stadtloggia werden zu diesem Zeitpunkt nicht getroffen.

Mit der Vorlage der Vorentwurfsplanung wurde erstmalig eine Kostenschätzung vorgelegt, die sich für die Bereiche Platz-/Grün- und Skateranlage im Rahmen der Kostenermittlung aus der vertieften Wettbewerbsplanung bewegt. Aktuell liegen jedoch die Kostenschätzungen für die technische Infrastruktur der Platzoberfläche (Be- und Entwässerungsanlagen, technische Ausstattung Marktfläche, Stromversorgung der Beleuchtung, etc.) sowie in der Tiefgarage (Sprinkleranlage, Lüftungstechnik, etc.) noch nicht vor. Diese werden zurzeit von den beteiligten Fachplanern ermittelt. Es zeichnet sich ab, dass zur Einhaltung des Gesamtkostenrahmens Einsparungen unumgänglich sind.

Anlage

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss